

Zeitschrift für Beratung und Studium

Handlungsfelder, Praxisbeispiele und Lösungskonzepte

Studienberatung unter dem Aspekt struktureller Herkunft

- Klassismus(erfahrungen) im Hochschulkontext und die Rolle einer klassismussensiblen Studienberatung
 - Motivieren, Wege aufzeigen, Netzwerke schaffen – ein Praxisbericht aus dem NRW-Talentscouting
 - Beratend, überlastet, unbeteiligt? Verhaltensweisen der Lehrenden im Umgang mit internationalen Studierenden an der TU Dresden
- Alternativen zum Lehramt – Eine bundesweite Bestandsaufnahme zu hochschulischen Beratungsangeboten für Lehramtsstudierende
 - Hochschulsport und Betriebliches Gesundheitsmanagement an der Universität Ulm unter einem Dach

1 | 2024

Zeitschrift für Beratung und Studium

Handlungsfelder, Praxisbeispiele und Lösungskonzepte

Einführung der geschäftsführenden Herausgeber

von Franz Rudolf Menne, Peter Schott & Daniel Wilhelm **1**

Themenschwerpunkt

Annette Kupfer
Klassismus(erfahrungen) im Hochschulkontext und die
Rolle einer klassismussensiblen Studienberatung **2**

Simone Jawor-Jussen & Jasmin Schaumburg
Motivieren, Wege aufzeigen, Netzwerke schaffen
– ein Praxisbericht aus dem NRW-Talentscouting **9**

Beratungsforschung

Colin Kaggl & Franziska Schulze-Stocker
Beratend, überlastet, unbeteiligt?
Verhaltensweisen der Lehrenden im Umgang mit
internationalen Studierenden an der TU Dresden **17**

Julia Lellmann & Svenja Mareike Schmid-Kühn
Alternativen zum Lehramt – Eine bundesweite
Bestandsaufnahme zu hochschulischen
Beratungsangeboten für Lehramtsstudierende **22**

Gesundheitsmanagement

Nanette Erkelenz & Meike Traub
Gesundheitsmanagement an der Universität Ulm
unter einem Dach **28**

Tagungsbericht

Christine Hummel
Bericht über die Arbeitskreistagung der GIBeT e.V. am
13. und 14. März 2024 an der Bergischen Universität
in Wuppertal **III**

Seitenblick auf die Schwesterzeitschriften

Hauptbeiträge der aktuellen Hefte
Fo, HSW, HM, P-OE und QiW **IV**

Die hochschuleigene allgemeine Studienberatung benötigt stetigen Wandel, um sowohl den gesellschaftlichen Gesamterfordernissen gerecht zu werden als auch der Zeit angepasste und in ihr bestens wirksame Beratung zu bieten. Der immer wieder auftretende Mangel an geeigneten Studierenden und generelle Notwendigkeiten erfüllenden Absolvent*innen wird ja in jüngster Zeit geradezu gebetsmühlenartig vorgetragen. Bildungsgerechtigkeit, Diversität und Habitussensibilität sind ebenfalls seit Jahren en vogue und mittlerweile feste Bestandteile des Vokabulars bei Beratungsprofessionellen. Von politischer wie administrativer Seite gibt es ebenfalls Unterstützungsmaßnahmen wider eine traditionelle schichtenspezifische Bildungsreproduktion.

Insofern legt diese Ausgabe der ZBS einmal mehr Augenmerk auf die Bedeutung sozialer Herkunft bei der Bildungstradierung und einen zeitgemäßen beratungsprofessionellen Umgang mit diesen – durchaus veränderbaren – gesellschaftlichen Verhältnissen. Der Blick richtet sich dabei aber nicht allein auf die zu Beratenden, auch die Beratenden selbst kommen in den Fokus.

Zum Themenschwerpunkt erläutert *Annett Kupfer*, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Fachstudienberaterin an der Fakultät Erziehungswissenschaft der TU Dresden, in ihrem Beitrag **Klassismus(erfahrungen) im Hochschulkontext und die Rolle einer klassismussensiblen Studienberatung** die eminente Wirkung von Klassismus im Beratungssetting.

Seite 2

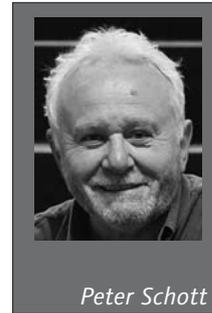
Die spezifischen Grundlagen und Ziele der Begleitung im Entwicklungs- und Entscheidungsprozess zu Fragen von Ausbildung sowie Studium im Rahmen des erfolgreich etablierten NRW-Programms Talenscouting beleuchten *Simone Jawor-Jussen* von der Universität Düsseldorf und *Jasmin Schaumburg* von der Universität Bielefeld. Schon ihr Titel **Motivieren, Wege aufzeigen, Netzwerke schaffen** wirft Schlaglichter auf Kernanliegen ihres Praxisberichts.

Seite 9

In einer anderen Blickrichtung untersuchen *Colin Kagg* und *Franziska Schulze-Stocker* vom Zentrum für Qualitätsanalyse der TU Dresden Verhaltensweisen von Lehrenden im Kontakt mit internationalen Studierenden. **Beratend, überlastet, unbeteiligt?** Mit dieser Forschungshypothese werfen sie einen etwas anderen prüfenden Blick auf den Hochschulalltag.

Seite 17

Empirisch prüfend nähern sich auch *Julia Lellmann* und *Svenja Mareike Schmid-Kühn* vom Fachbereich Bil-



Peter Schott

Franz Rudolf
Menne

Daniel Wilhelm

dungswissenschaft der Universität Koblenz ihrer Frage nach Beratungsangeboten bei Ausstiegswünschen aus dem Lehramtsstudium. So bieten sie erstmals eine bundesweit betriebene Bestandsaufnahme zu hochschulinternen Beratungsmöglichkeiten bei gesuchten **Alternativen zum Lehramt**.

Seite 22

Nanette Erkelenz und *Meike Traub* beschreiben in ihrem Beitrag **Hochschulsport und Betriebliches Gesundheitsmanagement an der Universität Ulm unter einem Dach** die zielgruppenspezifischen Formate zur Gesundheitsförderung für Studierende und Mitarbeitende. Zukünftige Pläne umfassen den Ausbau digitaler Angebote und die Einführung von Mental Health First Aid Kursen.

Seite 28

Zum Abschluss des Heftes finden Sie noch einen Tagungsbericht. *Christine Hummel* fasst die Ergebnisse der **Arbeitskreistagung der Gesellschaft für Information Beratung und Therapie an Hochschulen (GIBeT) im März an der Bergischen Universität Wuppertal** zusammen.

Seite III

Franz Rudolf Menne, Peter Schott und Daniel Wilhelm

Für weitere Informationen zu unserem gesamten Zeitschriftenangebot, dem Abonnement einer Zeitschrift, dem Erwerb eines Einzelheftes oder eines anderen Verlagsproduktes, zur Einreichung eines Artikels, den Autor*innen hinweisen oder sonstigen Fragen besuchen Sie unsere Website www.universitaetsverlagwebler.de oder wenden Sie sich direkt an uns:

E-Mail: info@universitaetsverlagwebler.de **Telefon:** 0521/ 923 610-12

Postanschrift: UniversitätsVerlagWebler, Reepeweg 5, 33617 Bielefeld